



International Takhi Group

c/o Grün Stadt Zürich
Postfach, 8023 Zürich
www.takhi.org

Wiederansiedlung der Takhis in der Gobi B

Stand November 2008

Die Population der Takhis hat sich weiter gut entwickelt. Zurzeit ziehen über 130 Wildpferde ihre Fährte durch die Gobi.



Wegen enorm gestiegener Flugpreise wurde ein geplanter Transport von Wildpferden aus Europa abgesagt. Kurz danach wurde die letzte Antonow 26 ausser Betrieb genommen. Damit war ein Transport auch aus rein technischen Gründen unmöglich geworden.

In der Folge wurde die Möglichkeit geprüft, aus der nur 300 km südlich gelegenen Wildpferdestation im chinesischen Jimsar Tiere umzusiedeln. Die entsprechende Anfrage der ITG wurde von den lokalen Verantwortlichen positiv beantwortet. Seither laufen die Vorbereitungen für den Transport, der im Frühling 2009 stattfinden soll.

Im Sommer wurde die ITG unter dem Namen International Takhi Assoziation als mongolische NGO anerkannt. Dieser Schritt ist wichtig für die Rolle der ITG in der Mongolei und die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen.

Ebenfalls 2008 hat der Vorstand der ITG eine neue Strategie für die nächsten 4 Jahre formuliert. Sie sagt unter anderem aus, dass die Wildpferde in Zukunft in Form einer Metapopulation, das heisst in Koordination der verschiedenen Projekte in Zentralasien, gemanagt werden soll. Die geplante Zusammenarbeit mit Jimsar ist dazu ein erster Schritt.

Im Weiteren sieht die Strategie die zukünftigen Schwerpunkte immer stärker im Schutz des Lebensraums und in sozio-ökonomischen Zielsetzungen.

Ganz konkret ist aktuell folgendes Problem aufgetaucht. Die Siedlung der Ranger und Pferdehüter liegt in einiger Distanz zum nächsten Dorf mit Schule. Da einige der Familien nun schulpflichtige Kinder haben, sollte die Siedlung vom Rand des Nationalparks ins Dorf verlegt werden. Dies wäre für das Projekt ein grosser Nachteil und sollte unbedingt verhindert werden können. Mittel dazu wäre der Kauf eines Schulbusses, mit dem die Kinder zur Schule gebracht werden können.



In Frage kommendes Schulbus-Modell

Weitere eher strategische Zielsetzungen im sozio-ökonomischen Bereich sind folgende:

- Stabilisierung der Nutzungsintensität und Mittragen des Parkmanagements durch die lokale Bevölkerung (Capacity Building und Aufbau einer gut geschulten und politisch ernst genommenen Nationalparkverwaltung)
- Einbinden der Mongolischen Gesellschaft (Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft) in das Projekt

Weiterhin haben zwei Finanzfachleute aus dem Vorstand den langfristigen Finanzierungsbedarf abgeschätzt. Sie kamen auf über 5 Mio. CHF als reinen Grundbedarf für die nächsten 20 Jahre. Ein entscheidender Faktor sind in diesem Zusammenhang die Benzinosten, welche explodiert sind und einen immer grösseren Anteil der Mittel beanspruchen.

Zürich, im November 2008

Christian Stauffer